

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 4/2021

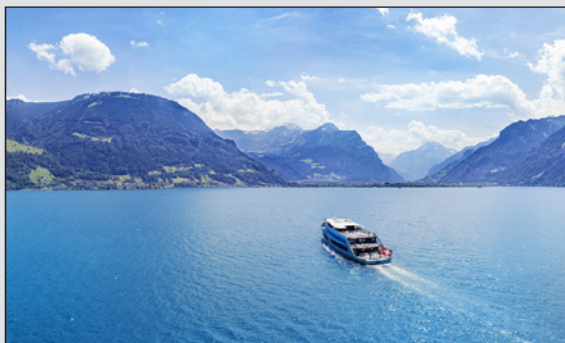


ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

arthurweber.ch



EWA
energieUri

**Innovation und Qualität
seit 125 Jahren.**



**SCHREINEREI
BEELER AG**

Das Original

6472 Erstfeld • Telefon: 041 880 13 22 • Telefax: 041 880 14 55
E-Mail: mail@beeler-schreinerei.ch • Internet: www.beeler-schreinerei.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Der Gotthard Nr. 4/2021

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1600 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5, Postfach 1048
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Alfred Studhalter
Rissliweg 25
6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch
Telefon 041 871 02 34

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Alexandra Cathry-Gisler
Webermätteli 1
6463 Bürglen
E-Mail: mitgliederwesen@sac-gotthard.ch
Telefon 079 215 67 04

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Fax 041 880 01 73
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenuette.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 5/2021 erscheint im September
Redaktionsschluss: 17. August 2021
(Verspätungen bitte melden)

- 2 Editorial
- 4 Skitouren im Voralpatal, 26.–28. März 2021
- 8 Skihochtouren Monte Rosa, 16.–18. April 2021
- 12 Wanderung Untere Nas, OG Schattdorf, 21. April 2021
- 14 Wanderung Frauengruppe, 20. Mai 2021
- 16 2-Tagestour Kröntenhütte, OG Schattdorf, 12./13. Juni 2021
- 19 JO Hochtourenwoche (Anzeige)
- 20 Tourenvorschau August/September 2021
- 24 Tourenvorschau JO/KIBE Juli bis September 2021
- 25 Durchgeführte Sektionstouren
- 25 Neumitglieder
- 28 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2021



Nur lästig? Nein, auch schön!
Foto: Sylvia Wüthrich

Dem Ziel entgegen

von Walter Wüthrich, Redaktor

Hast du schon einmal eine Bergtour oder Bergwanderung mit Kindern unter zehn Jahren gemacht? Oder einfach einen Spaziergang? Als Grossvater habe ich vor allem die Erfahrung gemacht, dass man dabei sein übliches Marschtempo massiv überdenken und anpassen muss. Das liegt zum einen sicher an den kürzeren Beinen der Kleinen. Um gleich weit zu kommen, benötigen sie einfach mehr Schritte. Ein beträchtlicher Teil des Phänomens hat aber eine ganz andere Erklärung: Die Kinder nehmen mehr Details wahr. Vielleicht liegt's daran, dass ihre Sinnesorgane dem Boden, auf dem wir gehen, näher sind als diejenigen von uns Erwachsenen. Oder dass Augen, Nase, Ohren, Hände und Füsse der Kinder Dinge erstmals bewusst wahrnehmen, an die wir uns schon längst gewöhnt haben. Die Folge davon ist die bekannte kindliche Neugier und damit das offensichtliche Fehlen der Lust, an den Dingen vorbeizuhetzen, um möglichst bald am geplanten Ziel anzukommen.

Als erwachsene Begleitperson von Kindern kommt man nicht darum herum, sich mit den Objekten dieser

Neugier näher zu beschäftigen, zum Beispiel mit der orangen leuchtenden Feuerlilie, der weissen Prachtlilie, dem zottigen Hochlandrind, dem sprudelnden Bach. Wem es dann immer noch das Hauptanliegen ist, innerhalb der vorgegebenen Zeit bei der Berghütte oder beim Aussichtspunkt einzutreffen, wird sich wegen des Herumtrödelns der Kinder genauso nerven, wie die Kinder, wenn sie sich den Vorstellungen der Erwachsenenwelt beugen sollen. Also ist es vorzuziehen, sich in die Kinderwelt einzuleben, seine Sinne auch dem Wegrand zuzuwenden und das Ziel in den Hintergrund zu schieben. Das Ergebnis ist Erlebnisgewinn vom Besten.

Gleich verhält es sich übrigens auch, wenn sich ein Botaniker, ein Fotograf oder einfach ein eingefleischter Naturfreak in der Wandergruppe befindet. Plötzlich wird man sich der vielen kleinen Schönheiten bewusster, an denen man sonst oft achtlos vorbeimarschiert. Der Weg wird zum Ziel. Und das Kleine ersetzt – oder vielmehr ergänzt – das Erlebnis, schlussendlich doch am Ziel angekommen zu sein. ■



Vergessen und doch in bester Erinnerung

Text: Markus Zurfluh

Fotos: Diverse

Das letzte Gotthärdli war bereits bei euch im Briefkasten, als dieser Tourenbericht auf Umwegen zu mir kam. Kein Grund, ihn euch vorzuenthalten. Die schöne Erinnerung an eine fantastische Skitour lässt die verstrichene Zeit seit der Tour vergessen. Der Redaktor.

Getroffen für die Tourentage im Voralp haben sich Jürgen, Rainer, Seline, Armin, Markus und Andi, der einen Tag später dazu kam. Ausgangsort war bei dieser Schneelage bereits Abfrutt. Bei schönstem Wetter ging es auf der schneebedeckten Strasse durch das Göschenalptal. Ab Wiggen wechselten wir in das Seitental zur Voralp. Unser heutiges Tagesziel war die Voralphütte. Eile hatten wir keine. Eine

längere Pause konnten wir uns deshalb gut gönnen. Auf der Hütte angekommen begrüßten uns Sepp Herger als Hüttenwart und David Bissig als Koch. Vor dem Abendessen zeigte uns Sepp die Hütte mit der heutigen Infrastruktur. Grob schilderte er uns die Ausbaupläne zur Hüttenmodernisierung. Zum guten Essen gab es unter anderem die selbst gemachten Bratwürste von David. Über das Wetter vom

Chelenalplücke im
Aufstieg





folgenden Tag wurde kurz nach dem Essen informiert.

Für den nächsten Morgen war leichter Schneefall angesagt. Aus diesem Grund wurde das Morgenessen erst auf 8 Uhr angesetzt. Über Nacht fiel tatsächlich Schnee. Zusätzlich behinderte der dichte Nebel die Sicht und die Orientierung. Nichtsdestotrotz ging es nach dem Frühstück Richtung Brunnenstock los. Den Übergang zur Chelrenalplücke erreichten wir in dichtem Nebel. Auf der Lücke angekommen, offenbarte sich uns eine andere Welt. Blauer Himmel, Sonne und starker Wind. Vor dem Gipfelanstieg gab's noch eine Abfahrt um den Südsporn. Das Skidepot konnte an einer relativ windstillen Stelle errichtet werden. Auf dem Gipfel war die Sicht beeindruckend. Wegen des Windes blieben wir jedoch nicht allzu lange oben. Interessant gestaltete sich die Rückfahrt zur Hütte über die «Voralplücke». Bei der Lücke hatten wir noch Sonnenschein. Zu unserem Leidwesen wur-

den die schönen Pulverschneehänge in dichten Nebel gehüllt. Dieser lichtete sich bis zur Hütte nur für einen kurzen Moment.

Bei der Hütte angekommen, begrüßte uns Andi, der den Hüttenzustieg ebenfalls im Nebel bewältigt hatte.

Für den Sonntag war der Wetterbericht wieder vielversprechend. Deshalb bestellten wir das Frühstück auf 6.30 Uhr. Angesagt war das Sustenhorn über die Lücke zwischen vorderem Sustenlimihorn und Sustenhorn. Gut gepflegt starteten wir um die besagte Zeit. Beim Hochsteigen beachteten wir die Abfahrts Spuren vom Vortag mit einem Schmunzeln. Die Eleganz der Spuren sollte heute mit Leichtigkeit übertroffen werden. Der Aufstieg zur Lücke war dank des Trittschnees problemlos zu bewältigen. Zum Gipfel war es nun nicht mehr weit. Eine Pause zur Stärkung gönnten wir uns noch bei der Lücke, denn der Wind schien oben stärker zu wirken. Wie zuvor erahnt, liess dieser dann



Abstieg über die Chelenalplücke



Abfahrt bei der Lücke zwischen Voralphorn und Chelenalphorn



eine längere Gipfelrast nicht zu. Die Abfahrt Richtung Sustenlimi starteten wir deshalb umgehend.

Mit jedem Meter weiter unten wurde es angenehmer. Der Gegenanstieg zur Chelrenalplücke dauerte nicht lange. Den gestern gemachten Aufstieg zur Lücke bewältigten wir heute im Abstieg. Anschliessend befuhren wir die schönen Pulverschneehänge

zurück zur Voralphütte. Vor der Weiterfahrt löschten wir den Durst und verabschiedeten uns von Sepp und David. Die Abfahrt bis Abbrutt erfolgte zügig und benötigte zum Schluss noch etwas Kraft. Bei Abbrutt waren alle einmal mehr erfreut über diese gelungene Tour. Danke an Jürgen und Rainer.



**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 50
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

Wenn man Viertausender von oben bestaunen kann

Text: Armin Walker

Fotos: diverse Teilnehmer

Ich sitze unter dem Gipfelkreuz und frage Sibylle: «Du, wie heissen die Gipfel dort drüben in dieser Kette?» «Dort, der schwarze Kubus, ist die Capanna Margherita. Sie steht auf der Signalkuppe, rechts davon kommt die Parrotspitze und dann die Ludwigshöhe. Dahinter ganz unten, siehst du das Spitzchen? Es ist das Corno Nero.» «Kenne ich nicht!» «Das ist auch ein Viertausender!», meint meine Gipfelpartnerin. Jetzt staune ich nicht schlecht, ich kann auf die Viertausender hinunterschauen. Ich bin angekommen auf dem höchsten Punkt der Schweiz, der Dufourspitze. In den Alpen ist nur noch der Mont Blanc höher. Er präsentiert sich heute weit im Westen, vorbei am eleganten Matterhorn, als mächtiger weisser Berg. Er ist aber nur gut 150 Meter höher als unser Gipfel.

So, wie sind wir nun hier raufgekommen? Gestern starteten wir sieben Gipfelstürmer mit unserem Bergführer Andy Fedier auf dem Klein Matterhorn in Richtung Schwarztor. Es war so kalt, dass sogar ein nackter Oberkörper eines mittelmässig attraktiven Alpinisten in Konkurrenz zur

gewaltigen Bergkulisse als begehrtestes Fotosujet trat. Ich selber aber bewunderte eher Andys Spürnase. Ich bin mir fast sicher, er hat während der Abfahrt durch das Spaltenlabyrinth des Schwarzgletschers, hinunter zum Gornergletscher die schönsten noch «ungeschredderten» Pulverhänge gefunden.

Beim anschliessenden Aufstieg zur Monte-Rosa-Hütte änderten sich die gefühlten Temperaturverhältnisse massiv. Und zwar so stark, dass Andi Furrer mit seinen Skiern dauernd gegen diejenigen des vor ihm laufenden Walti stiess. Andis Erklärung oben in der Hütte war simpel und zugleich einleuchtend. Ihm seien die Schweissperlen so stark von der Stirn geronnen, dass er nur mit zugekniffenen Augen in der Lage gewesen sei, sich in der Kolonne zu bewegen. Schweiss verursacht Durst, und auf dessen Löschung freuten wir uns auf der Hütte.

Heute Morgen punkt 6 Uhr starteten wir zu unserem Aufstieg zur Dufourspitze. Der Wetterbericht hatte eine Affenkälte vorausgesagt. Am ganzen Berg waren die Tourenfahrer arm-



Andy, ganz rechts, führt uns durch das Spaltenlabyrinth des Schwarzgletschers.



Geschafft! Sophie, Andi, Tino, Walti, Armin, Sybille und Karsten



Der Gipfelgrat mit vereisten Schneeflanken ...

schwingend oder klatschend unterwegs, um sich vor Erfrierungen zu schützen. Die optisch eindrucksvollste Technik wendete unser Bergführer Andy an. Irgendwie klemmte er seine Skistöcke vorne quer über seinem Bauch fest und klatschte während des Laufens mit seinen Händen seitwärts an die Oberschenkel. Auf Wikipedia liesse sich diese Technik locker als «Aufwärmen à la Pinguin» beschreiben. Andy war es auch, der halb oben meine weisse Nase entdeckte. Ein bisschen zu spät, wie sich zwei Tage später herausstellen sollte. Zwecks Verheimlichung meines Malheurs werde ich mich freiwillig an die Mas-

kenpflicht auf öffentlichen Plätzen halten.

Auf dem Gipfelgrat bewiesen Andy und unsere beiden Tourenleiter Sophie und Walti ihre Klasse. Mit Eisschrauben gesichert, führten sie uns in drei Seilschaften die vereisten Flanken hoch. Unten in der Hütte war man sich nicht sicher, ob wir als so grosse Gruppe bei den heutigen eisigen Verhältnissen den Gipfel erreichen würden. Uns mit dem Fernglas verfolgend, wurden sie von dort aus Zeugen unseres Gipfelerfolges.

Mittlerweile war die Sonne über uns schon weit in den Westen gewandert. Wir machten uns auf für den Abstieg



... und mit felsigen Aufschwüngen.



zurück zum Skidepot. Hier entpuppten sich Karsten und Sibylle als perfekte Eis-Schrauber, und es ging zügig voran. Bei der anschliessenden Abfahrt hinunter zur Monte-Rosa-Hütte fand Andy immer wieder unbefahrene Pulverhänge. Gestern noch im Sekundenrhythmus die Hänge herunterkurvend, ging ich heute weit zahmer ans Werk. Die Schwünge zog ich viel gemächlicher und ich war immer darauf bedacht, dass mir die Oberschenkel nicht allzu stark übersäuerten oder dass mir kein Krampf in die Waden schoss. Jaja, der heutige Tag nagte an meiner Substanz! Punkt sechs Uhr am Abend trafen wir unten in der Hütte ein. Genau zwölf Stunden nach unserem Aufbruch. Müde, aber äusserst zufrieden, kamen wir noch rechtzeitig zum Abendessen. Morgen werden wir ein wenig ausschlafen. Wir werden mit den

Skiern über den Gornergletscher und anschliessend durch die abenteuerliche Schlucht der Gornera nach Zermatt fahren. Wir werden rechtzeitig zuhause sein und Andi kann seiner Tochter, wie er ihr versprochen hat, beim Lernen auf die Magnetismusprüfung helfen. Ich selber werde mich zu dieser Zeit in einem warmen Bad entspannen.

Lieber Andy und Walti, liebe Sophie, mit euch haben wir uns am Berg sicher gefühlt und wir konnten trotz grosser Kälte den Tourentag geniessen. Im Namen meiner Gspändli danke ich euch ganz herzlich für das souveräne Führen der Seilschaften. Sibylle, Tino, Karsten und Andi, ihr seid Garanten für eine gute Kameradschaft in den Bergen. Gerne komme ich wieder einmal mit euch auf eine Tour.



Frühlingsnase

Text: Claudia Haldi

Fotos: Fritz Imholz

Das Wetter war wie gemacht für diese tolle Frühlingswanderung: mild ohne Bise, aber auch nicht zu heiss, und meistens blauer Himmel.

Wir starteten die Wanderung beim Strandbad Ennetbürgen um 9 Uhr und wanderten zuerst durch ein ansprechendes Einfamilienhaus-Quartier Richtung Seeweid, von wo der gut ausgebaute Wanderweg zu steigen begann. Über Birchen erreichten wir nach gut einer Stunde die Kapelle St. Jost (693 m ü. M.). Kein Wunder wird dieser schöne Ort oft für Hochzeiten gebucht: Schönste Aussicht Richtung Nieder- und Oberbauen, Brisen, Buochserhorn etc. Nach einer kurzen Rast erklimmen wir noch die letzten Höhenmeter über die Rappersflue und den Schartigrat. Hier beginnt das Naturwaldreservat Untere Nas, d.h. der Wald ist mit einem Nutzungsverbot belegt, Eingriffe in den Baumbestand sind nur mit wenigen Ausnahmen gestattet. Die Bäume leben bis zu ihrem «natürlichen» Absterben – dadurch entsteht Totholz. Dieses zersetzt sich und wird zu humusreicher Walderde. Das Spezielle an dieser Gegend ist, dass das sonnige Südufer

und die Nordseite unterschiedliche Pflanzen und Tiere beheimaten.

Und weiter geht unsere Wanderung durch den Timmer Boden ans Ostende der Nas. Von dort werfen wir einen Blick nach Vitznau und Richtung Rigi. Jetzt nur noch einige Minuten und wir gelangen zu unserem Brätelplatz bei der Ruedersbalm. Sepp hat bereits mit dem Anfeuern begonnen, und so verpeisen wir innert kurzer Zeit unsere Cervelats. Hier kommt richtig Ferienstimmung auf, und wir geniessen die tolle Stimmung. Sind wir nicht alle Glückspilze?!

Nach der ausgiebigen Rast nehmen wir noch die restliche Strecke von ca. 1¼ Stunden unter die Füsse, gemächlich und ohne gross Höhenmeter zu meistern. Zufrieden landen wir um 14.30 Uhr wieder im Strandbad Ennetbürgen. Schön war's.





Das Riedertal ist ein Pilgerort

Text: Trudy Gisler

Fotos: Sepp Gisler

«Aendlich»!!! Ja, ich glaube, das denken die meisten Frauen unserer Gruppe, endlich geht es wieder los. Zwar nicht wie vorgesehen ins Muotatal (Petrus stellt den Wasserhahn zu spät ab), aber auch in ein Tal, ins ruhige Riedertal, welches ein Kraftort sei. Um das kleine Urner Seitental ranken sich viele Sagen, Armeseelen-, Teufels- und Hexengeschichten.

Sieben Mitglieder und Sepp, der als Träger engagiert wird, marschieren voller Elan in Loreto los, Richtung Obrieden und Gosmerli. Auf einem spannenden, jedoch noch etwas rutschigen Zickzackweg geht's Richtung Gammerschwand. Wir zweigen aber schon bald ab zur Schrankenkapelle. Von hier folgen wir dem Stationenweg zur Riedertalkapelle, Es gibt sogar

Urnerinnen, die bisher noch nie im Riedertal waren. Hier an diesem kraftvollen Ort geniessen alle die wärmende Sonne, das Znüni und den Kaffee aus Gislers Rucksäcken.

In der schönen Kapelle werden einige Kerzen angezündet, vielleicht für besseres Wetter im Juni oder für wieder normalere Zeiten.

Die erste Erwähnung der Kapelle ist 1535. Sie hat einen schönen gotischen Chor mit Rippengewölbe und wurde 1545 erweitert. Im Chor sieht man ein sehr schönes frühgotisches Gnadensbild, eine Pietà aus der Zeit um 1340. An den Wänden des Schiffs befinden sich zahlreiche alte Votivbilder.

Glücklich und dankbar für diesen schönen Tag verlässt die Gruppe das Tal Richtung Brügg. ■





**2-Tagestour Kröntenhütte der Ortsgruppe Schattdorf
vom 12. und 13. Juni 2021**

Immer noch viel Schnee im Erstfeldertal

Text und Fotos: Martin Stadler

Am Tag der Hütteneröffnung lag noch sehr viel Schnee. Aus diesem Grund wurde die vorgesehene Tour vom Arni über die Leutschachhütte und Steichälen-Ruchpass zur Kröntenhütte abgeändert.

Wir starteten erst am Nachmittag und fuhren mit zwei Autos bis zu den Bodenbergen. Wir schulterten die Rucksäcke und stiegen über den Geiss-

fad zur Hütte auf. Der Weg war noch zu einem guten Drittel mit Schnee bedeckt und forderte einiges an Vorsicht. Beim Brückli pickelten Peter und Martin den Weg vom Schnee frei, um die Passage zu erleichtern. Auch andere Tourengänger waren froh, dass es nun einfacher ging. Es war eindrücklich zu sehen, wie viele Wasserfälle die glatten Felsen hinun-

Überall Wasserfälle von der Schneeschmelze.





Noch sehr viel Schnee auf dem Geissfad.
Von links: Hans, Margrit, Ruth, Theres, Marianne, Peter

Kröntenhütte

ter rauschten. Nach einer kurzen Rast bei der Hutzitanne, marschierten wir über viel Schnee weiter bis zur Hütte. Wir genossen die Nachmittagssonne inkl. Getränk und freuten uns bereits auf das Nachtessen.

Bei gutem Essen und interessanten Gesprächen verflog die Zeit im Nu, und wir begaben uns zur Nachtruhe.

Nach einem ausgiebigen Frühstück bestiegen wir am zweiten Tag, zum grössten Teil über Schnee, das Oberseemandli. Die Gipfelregion war schneefrei und lud zu einer Pause ein. Vom grossen Spannort her hörten wir immer wieder Steinschlag.

Da alle noch nicht genug vom Schnee hatten, querten wir noch hinüber zum Graw Stöckli. Das ist ein besonders schöner Platz mit herrlicher Aussicht, und alle waren froh, dass wir diese Zusatzschleife angehängt haben. Der Rückweg, gerade über die Schneefel-



Peter erklärt auf dem Oberseemandli die nächste Etappe zum Graw-Stock.



Sicht vom Graw-Stock zum grossen Spannort.

der hinunter, war ein besonderer Genuss. Bei der Hütte angelangt, gab es nochmals Kaffee und Kuchen. Damit wir nicht die gleiche Strecke wieder zurück ins Erstfeldertal mussten, wählten wir den Weg über Püuggen und Ellbogen. Einige sagten, soviel über Schnee gelaufen seien sie schon lange nicht mehr. Müde, aber glücklich kamen alle in den Bodenbergen an.

Unserem Tourenleiter, Peter Herger, gebührt viel Dank für die gute Organisation und die umsichtige Leitung der Tour. Wir kommen wieder. ■

Überbuchung / Mehrfachbuchungen

Ist ein Kurs oder eine Tour ausgebucht, kommen zusätzliche Interessierte auf eine Warteliste oder werden auf einen anderen Anlass vertröstet. Wenn im Herbst das neue Kursprogramm erscheint, sind einige Kurse und Touren sofort ausgebucht. Das bevorteilt Mitglieder, welche den ganzen Tag Zugang zum Internet haben. Die Mitglieder werden gebeten, hier die angebrachte Rücksicht walten zu lassen.

Mit deiner Mehrfachbuchung für das gleiche Datum nimmst du bei grossem Andrang anderen Sektionsmitgliedern die Möglichkeit, zu Kursen/Touren zugelassen zu werden. Insofern sind solche Mehrfachbuchungen unfair. Auf jeden Fall sollen Buchungen so rasch als möglich storniert werden, um den Platz freizugeben, sobald du weisst, dass du an einem Kurs oder an einer Tour nicht teilnehmen kannst.

BEST PRICE

RIESEN AUSWAHL

20% Rabatt auf Alles !!
(ausgenommen Optik)

 <p>Scarpa Mont Blanc GTX</p>	 <p>Zamberlan Mountain Pro EVO GTX</p>	 <p>La Sportiva Nepal Evo GTX</p>	
 <p>Andrew Bionico Teton Cramp</p>	 <p>Hanwag Omega GTX</p>	 <p>Scarpa Ribelle Hdry</p>	 <p>Garmont Pinnacle GTX</p>

Sport HERGER GmbH

Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13-20 Uhr · SA 8-16 Uhr



JO Hochtourenwoche 2021

mit Bergführer



26. – 31. Juli

Leitung: Renato Gisler

Anmeldung online oder Telefon 079 562 25 72

Tourenvorschau

August/September 2021

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

WS

➤ bis 6 Std.,
1100 Hm
➤ bis 5 Std.
2000 Hm

6.–7. August: Hochtour Vrenelisgärtli und Ruchen

Einfache Gletschertour mit Kletterpassagen im 1. Schwierigkeitsgrad auf den Ruchen Glärnisch (2901 m) und Vrenelisgärtli (2909 m). Am ersten Tag fahren wir vom Klöntal mit dem Alpentaxi zu Käsern (1181 m) und laufen zur Glärnisch-Hütte (1990 m, 2½ Std., +800 Hm), wo wir übernachten. Am zweiten Tag besteigen wir zuerst den Ruchen. Anfangs Gletscheraufstieg, dann über Felsstufen (I) und Geröll am Südostgrat zum Gipfel, wo uns ein ausserordentlich eindrücklicher Tiefblick ins Klöntal erwartet. Danach zuerst den gleichen Weg zurück und weiter über den Südostgrat zum Schwander Grat. Kletterpassagen im 1. Schwierigkeitsgrad am Schwander Grat und bei der Traverse auf dem Verbindungsgrat zwischen Schwander Grat und Vrenelisgärtli Gipfelaufbau. Danach steigen wir zur Hütte und weiter zu Käsern zurück ab, wo uns das Alpentaxi wieder nach Klöntal runterfährt. Reise: PW + Alpentaxi • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 23.7.2021, max. 5 Pers.

WS

➤ Hütte:
700 Hm, 2 Std.
➤ ab Hütte:
1300 Hm,
4½ Std.
➤ 2000 Hm,
4½ Std.

6.–7. August: Hochtour Fleckistock

Fr. 06.08.: Aufstieg zur Voralphütte (2126 m) und Übernachtung. Sa. 07.08.: Aufstieg zum SW-Sporn und über diesen einfach (WS) zum Vorgipfel (3251 m); weiter dem Grat folgend zum Gipfelaufbau (WS+). Über eine kurze Kletterstelle (III) zum Gipfel (3417 m). Abstieg wie Aufstiegsroute. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit. Reise: mit PW zur Voralpkurve • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81, Anmeldeschluss: 1.8.2021, max. 6 Pers.

T5

1. Tag: ➤ 1440
Hm, 4½ Std., ➤
490 Hm, 1 Std.

18.–19. August: Urirotstock – Gitschenhörelihütte – Biwaldalp

Wir fahren mit dem Auto ins Isenthaler Kleintal. Dort führt uns die Seilbahn nach Musenalp. Dann geht es knapp 1500 Hm bergauf auf den Urirotstock. Anschliessend steigen wir 500 Hm zur Gitschenhörelihütte ab. Dort machen wir es uns gemütlich und kochen zusammen ein feines Znacht. Am nächsten Tag erreichen

wir etwa 700 Hm tiefer die Biwaldalp. Dann geht es rund 200 Hm bergauf auf den Sassigrat. Anschliessend gute 300 Hm abwärts auf die Musenalp und mit dem Bähnli zurück zum Auto. Für diese Tour sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. • Leitung: Bruno Gisler, Anmeldung online oder Tel. 041 755 26 57 / 079 432 17 23, max. 7 Pers.

2. Tag: ↗ 220
Hm, 45 Min.,
↘ 1050 Hm,
2 Std.

20. August: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 18.8.2021

4a

21. August: 7-Gipfel-Gratwanderung vom Oberalppass

Die Tour führt uns entlang der Bergkette auf den Piz Badus und weiter bis zum Piz Tagliola. Von dort geht's zurück auf den Oberalppass. • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. +41 41 883 05 01 / +41 79 715 40 70, Anmeldeschluss: 19.8.2021, max. 6 Pers.

T5
↗ ca. 1000 Hm,
ca. 8 bis 9 Std.
Marschzeit

22. August: Alpinwanderung Bättelmatthorn

Wir fahren mit dem PW über den Nufenenpass zum Parkplatz, wo das Strässchen zum Griesssee weggeht. Diesem Strässchen entlang wandern wir zum Staudamm und steigen zu den Windrädern hoch. Östlich des Griesssees gehen wir mit geringem Höhenunterschied zum Griesspass. Einem Bergweg folgend steigen wir über eine Rampe hoch zur Schulter und folgen dem Südostgrat zum Gipfel des Bättelmatthorn. Zuoberst stellt sich dieser Grat ziemlich auf. Es sind Wegspuren vorhanden, doch es wird Trittsicherheit und Schwindelfreiheit verlangt. Auf dem Gipfel erwartet uns eine sehr schöne Aussicht zum Blinnenhorn und Ofenhorn und zu den Berner Alpen. Abstieg dem gleichen Weg folgend. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89, Anmeldeschluss: 20.8.2021

T4
↗ 3½ Std.
↘ 3 Std.

27. August: Klettertour Gross Furkahorn ESE-Grat

Lange und wunderschöne alpine Gratkletterei im Furkagebiet. Zwingende Voraussetzung: Sicheres Beherrschen der Sicherungstechnik in Mehrseillängen-Routen. • Leitung: Sylvia Kempf, Anmeldung online oder Tel. 076 498 51 75 / 076 498 51 75, Anmeldeschluss: 20.8.2021, max. 5 Pers.

4c

September: Tourenleiter-Sitzung

19.00 Uhr, Rest. Höfli, Altdorf, • Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 27.08.2021

T4

➤ **4½ Std.**

1200 Hm

➤ **1½ Std.**

4. September: Gemsfärenstock

Der Gemsfärenstock (2971 m) ist ein Grenzberg zwischen den Kantonen Uri und Glarus. Er wird auch im Winter viel begangen und kann von beiden Seiten relativ leicht erreicht werden. Je nach Verhältnissen können wir zwischen einer längeren Variante (Abstecher zur Claridenhütte und Aufstieg über das Gemsfärenjoch von Süden) oder einer kürzeren (Aufstieg von Norden) wählen. Bei der längeren Variante (gut 4 Stunden Aufstieg) handelt es sich um eine Rundtour mit Ausgangs- und Endpunkt Fisetengrat (2033 m). Dieser kann bequem mit der Luftseilbahn vom Urnerboden aus erreicht werden. Bei der kürzeren Variante (knapp 3 Stunden Aufstieg) ersteigen wir den Gemsfärenstock direkt vom Fisetengrat via Rund Loch entlang des Lang Firns auf mehr oder minder deutlichen Wegspuren und kehren auf dem gleichen Weg wieder zurück. Anmeldung nimmt Sepp Arnold online oder unter 041 870 34 41 entgegen. • Leitung: Josef Arnold-Brand, Anmeldung online oder Tel. 041 870 34 41 / 079 288 05 01, Anmeldeschluss: 28.8.2021, max. 7 Pers.

WS

➤ **6 Std.**

700 Hm

➤ **2½ Std.**

700 Hm

11. September: Hochtour Gross Muttenhorn Nordgrat

Vom Furkapass folgt man dem markierten Weg nach Deiern bis zu den kleinen Seen. Von da weiter auf undeutlichen Wegspuren zum Blaubergpass. Ostseitig an der Erhebung vorbei gelangt man zum Sattel. Danach ersteigen wir den Nord-Grataufschwung vom Gross Muttenhorn (3099 m) über Felsabsätze. Einen Gendarm umgehen wir und den schönen Turm überschreiten wir im Schwierigkeitsgrat 3a und seilen anschliessend 10 m ab. Dann über Felse und Firnkämme zum Gipfelkreuz. Der Abstieg erfolgt über den Westgrat, bevor wir über den Muttgletscher zum Steg absteigen. Danach auf einer Militärstrasse zum Furkapass zurück. • Leitung: Sophie Andrey, Anmeldung online oder Tel. +41 79 654 72 55 / +41 79 654 72 55, Anmeldeschluss: 3.9.2021, max. 6 Pers.

T4

➤ **3½ Std.,**

Überschreitung: 3 Std.

➤ **2 Std.**

12. September: Bergtour Gufelstock – Schilt

Wir fahren mit den PW's nach Ennenda bei Glarus. Mit der Luftseilbahn geht es hoch zum Bärenboden. Von dort erreichen wir in ein paar Minuten die Äugstenhütte. Jetzt folgen wir einem guten Bergweg, der recht steil gegen das Pässchen beim Schafleger hochführt. Weiter flacher über Alpgelände mit Karstfelsen vermischt zu dem herrlichen Seelein unterhalb des Gufelstocks. Am Schluss steigt's wieder steiler an gegen den schönen Aussichtsgipfel Gufelstock. Jetzt geht es über den grasigen und schmalen Grat zum Höch, Chli Höch und zum Heustock. Dieser Grat ist manchmal auch mit Felsköpfen durchsetzt, welche auf schmalen und teilweise etwas exponierten Weglein leicht unterhalb des Grates umgangen werden. Vom Heustock leicht zum Schwarzstöckli und weiter zum Pass Rotärd. Von hier ist es nur noch ein Katzensprung zu den zwei Gipfeln Schilt und zum hervorragenden Aussichtspunkt Tristli. Im Abstieg geht's zurück zum Pass Rotärd und einem Bergweg folgend durchs Schilttal hinunter zur Äugstenhütte. Mit der

Bahn schweben wir wieder nach Ennenda hinunter und mit den PW's über den Klausen heim. Auf der ganzen Tour hat man eine wunderschöne Aussicht ins Glarnerland und zum Tödi und Glärnischmassiv. Kosten: CHF 48.– • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89

19. September: Bälmeten

Mit der Seilbahn in Erstfeld geht's auf Schwandi. Danach, teils weglos, steil über Rüti unter dem Arvenegg und dem Spitzhorn durch, auf das Grätli beim Schwarz Grat. Weiter via blau-weissem Weg auf den Bälmeten. Die Tour erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Einzelne Stellen sind mit Stahlseilen abgesichert. Zurück geht es über Öfeli und Ronen wieder zur Schwandi.

• Leitung: Pius Zraggen, Anmeldung online oder Tel. 041 880 04 09 / 079 399 41 38, max. 7 Pers.

T5

↗ **4½ Std.**

↘ **2½ Std.**

22. September: Tourenkommissions-Sitzung

19.00 Uhr, Rest. Höfli, Altdorf, • Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 17.09.2021

23. September: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind solide Kenntnisse in der Seilhandhabung (Anseilen, Sichern und Abseilen). Kosten: CHF 25.– Fahrkosten, Teilnahmebeitrag • Leitung: Marco Marder, Anmeldung online oder Tel. 076 481 25 33 / 076 481 25 33

4a

25.–26. September: SAC-Leiter-Fortbildungskurs – Orientierung

Der Fortbildungskurs findet in der Umgebung der Sustlihütte statt. Das Thema ist Orientierung. Wenn alles klappt, wird auch mit Geländesuchhunden der Alpenen Rettung Schweiz gearbeitet. Detailprogramm wird auf DropTours geladen • Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 041871 09 02 / 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 27.08.2021

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH

10. August: Suone Nessjeri – Mund

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anm. online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

↗↘ **4 Std.**

11. September: Unbekanntes Zürich

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anm. online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

2–2½ Std.

25. September: Ortsgruppenwanderung

• Leitung: Ruedi Rohrer, Anm. online oder Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

↗ **bis 3 Std.**

Tourenvorschau JO/KIBE

Juli bis September 2021

26. – 31. Juli: Hochtourenwoche mit Bergführer, JO

Die Hochtourenwoche ist das Highlight unseres Sommerprogramms. Renato wird wie jedes Jahr ein interessantes Gebiet auswählen und ein cooles Programm zusammenstellen. Klettern, Ausbildung mit Seiltechnik, Gletscher etc. und einzigartige Touren werden diese Woche krönen. Erlebnisreiche Momente und Spass in den Bergen in einer tollen Gruppe sind garantiert. • Leitung: Renato Gisler, Anmeldung online oder Telefon 079 562 25 72

Schwierigkeit: 5b
Kletterzeit: 5–6 Std.

28. – 29. August: Salbit Südgrat, JO

Eine der schönsten Gratklettereien der Alpen mit spektakulärem Gipfel! Muss man gemacht haben! • Leitung: Simon Gisler, Anmeldung online oder Telefon 078 728 00 97

4. September: Funday, KIBE & JO

Diesen erlebnisreichen Tag dürfen Familien nicht verpassen! Klettern, Abseilen, auf der Slackline balancieren, Bouldern und geniale Seilbahnfahrten werden unvergessliche Erlebnisse bieten. Dieser Event soll Eltern Einblicke in die Tätigkeit der JO Gotthard geben, die Kinder werden Spass haben und auch die Kleinsten dürfen mitmachen. Das Gesellschaftliche kommt natürlich auch nicht zu kurz, beim Picknick mit einer Wurst vom Grill oder einem feinen Kaffee. • Leitung: Gabi Bricker, Anmeldung online oder Telefon 079 719 38 22

11. – 12. September: Klettern mit Biwak, JO

Übernachten unter freiem Himmel, ausgerüstet mit Schlafsack und Benzincocker. Klettereien dürfen natürlich auch nicht fehlen. • Leitung: Renato Gisler, Anmeldung online oder Telefon 079 562 25 72

Schwierigkeit: 3a–6b

18. September: Klettern Steingletscher, JO

An den schönen Klettergärten rund um den Steingletscher hat es für jedes Niveau die passende Kletterei. • Leitung: Stefan Müller, Anmeldung online oder Telefon 079 740 65 64

Durchgeführte Sektionstouren: 1. April bis 31. Mai 2021

Datum	Tour	Leitung	TN
16.–18.04.	Skihochtouren Monte-Rosa-Massiv mit Bergführer	Sophie Andrey	7
23.04.	Klettern 50+	Sylvia Kempf	8
27.04.	Wanderung Pfannenstiel – Meilener Tobel – Meilen (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	8
02.–08.05.	Kletterwoche Martigny	Hans Gisler	4
12.–15.05.	Skitouren-4000er rund um die Britannia Hütte	Jürgen Strauss	5
18.05.	Suonen-Wanderung ab Pas des ours – Montana (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	9
20.05.	Wanderung Loreto – Schranken – Riedertal (Frauengruppe)	Trudy Gisler	8
23.05.	Biketour Seetalroute via Lindenberg	Heinz Herger	3

Neumitglieder vom 17.04.2021 bis 13.06.2021

Meyer Christian, Wyden 1, 6490 Andermatt

Walker Patrick, Dorfstrasse 69, 6467 Schattdorf

Walker Pascal, Dorfstrasse 69, 6467 Schattdorf

Richter Sebastian, Grendelstrasse 6, 5408 Ennetbaden

Erhart Céline, Grendelstrasse 6, 5408 Ennetbaden

Huwiler Reto, Reussegg 12, 5643 Sins

Frieden Stefanie, Reussegg 12, 5643 Sins

Hoffmann Frank Christoph, Bahnhofplatz 5, 6490 Andermatt

Hoffmann Andrea, Bahnhofplatz 5, 6490 Andermatt

Renggli Isolde, Ribi 4, 6465 Unterschächen

Arnold Kathrin, Höhenstrasse 49, 6454 Flüelen

Zraggen Thomas, Höhenstrasse 49, 6454 Flüelen

Walker Raphael, Schaufhauserstrasse 142, 8400 Winterthur

Echser Dominik, Ruslistrasse 20, 6473 Silenen

Hug Christoph, Kurvenstrasse 17, 8600 Dübendorf

Zraggen Reto, Wilerstrasse 67, 6472 Erstfeld

Vogel Willy, Nüsatzstrasse 3a, 8463 Benken ZH

Bulgheroni Romina, obere Bodenwaldstrasse 5, 6462 Seedorf UR

Campos Béatrice, Bahnhofstrasse 46, 6460 Altdorf UR



KREATIV www.KREATIVmitHOLZ.ch Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

mit

HOLZ

Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA



MEYER'S
SPORHTHAUS AG | ANDERMATT

Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch

STÖCKLI
THE SWISS SKI 

bless

GEBÄUDEHÜLLEN

6472 ERSTFELD
T. 041 880 21 15
INFO@BLESSAG.CH

Mehr Heimat.
Zum Wohlfühlen.



Immer dabei.

Aufruf

Gesucht werden Personen (m/w), die sich für eine Ausbildung als Tourenleiter/-leiterin, oder Wanderleiter/Wanderleiterin interessieren und bereit sind, entsprechende Ausbildungskurse zu besuchen. Für Wanderleiter/Wanderleiterinnen sind die Kurse nicht obligatorisch.

Alle Informationen (Voraussetzungen, Dauer, Kosten etc.) findest du unter <https://www.sac-gotthard.ch/tourenleiterinnen-gesucht/>.

Die Kurse sind auch auf der Webseite des Schweizer Alpenclubs unter <https://www.sac-cas.ch/de/ausbildung-und-sicherheit/kurse/kursangebot/> ausgeschrieben.

Normalerweise wird ein Leiter-/Leiterinnenkurs vom SAC subventioniert und die Restkosten werden von der Sektion Gotthard übernommen, so dass die Kursteilnehmenden keine Kurskosten tragen. Der Subventionsantrag muss vom Tourenchef der Sektion Gotthard unterschrieben werden.

Ein Leiter(innen)kurs dauert in der Regel eine Woche. Interessierte sind immer willkommen, an ausgeschriebenen Touren der Sektion Gotthard teilzunehmen und dem Tourenleiter/der Tourenleiterin mal über die Schulter zu schauen, eine Art Schnupperkurs.

Grundsätzlich ist ein Mindestalter von 18 Jahren erforderlich. Ausnahmen sind jeweils in der Kursausschreibung erwähnt.

Interessierte können sich beim Tourenchef Fredy Bissig unter [fredy.bissig@bluewin](mailto:fredy.bissig@bluewin.ch) oder Natel 079 710 56 87 melden. Wir werden dich unterstützen!

Aufregend neu gedacht
Der neue Tiguan

Jetzt Probe fahren



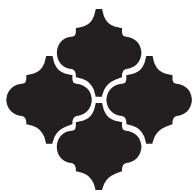
CHRISTEN AUTOMOBILE AG
christen-automobile.ch | 6467 Schattdorf

Christen Automobile AG
Umfahrungsstrasse 27, 6467 Schattdorf
Tel. 041 871 33 75, www.christen-automobile.ch

Gönnerinnen-/Gönnerliste 2021

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

	Telefon
Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Hotel Höfli, Herr Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63



GEBR. GISLER SCHATTDORF AG

Keramische Wand- und Bodenbeläge
Natur- und Kunststeine, Ofenbau

Dorfbachstrasse 11 6467 Schattdorf
Tel. 041 870 70 92 Fax 041 870 70 69
www.gebr-gisler.ch gisler-gebr@bluewin.ch

PÜNTENER FENSTER

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

die Mobilien

Generalagentur Uri
Marco Zanolari



DER NEUE OUTBACK 4x4
Für alle, die öfters mal die Abenteuerlust packt.

 **CENTRALGARAGE
MUSCH**

Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER 
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

**Unsere Bank,
gemeinsam unterwegs.**

Unser Uri. Unsere Bank.

Urner
Kantonalbank

DRUCKEREI
GASSER
6472 ERSTFELD

041 880 10 30 · gasserdruck.ch

GRAFIK
BILD
DRUCK
KOPIE

Auch fürs «Gothärdli» geben wir unser Bestes.

bissig
holzbau zimmerei
altdorf innenausbau
elementbau

attinghauserstrasse 6460

telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

■ ■ ■ ■ ■